

# Jessen, Jens

Stand: 18.02.2026

<b>Geburtsdatum:</b>	11. Dezember 1895
<b>Sterbedatum:</b>	30. November 1944
<b>Alternative Namen:</b>	Jessen, Jens Peter
<b>Geburtsort:</b>	Stoltelund bei Tingleff (Kreis Tondern, Dänemark)
<b>Sterbeort:</b>	Berlin-Plötzensee
<b>Wirkorte:</b>	Flensburg; Kiel; Hamburg; Heidelberg; Kopenhagen; Buenos Aires; Göttingen; Marburg <Lahn>; Berlin
<b>Tätigkeit:</b>	Wirtschaftswissenschaftler; Hochschullehrer
<b>Akademischer Grad:</b>	Dr. sc. pol.; Dr. jur.

## Biographische Anmerkungen

Schulbesuch in Flensburg; 1914-1918 Kriegsteilnahme, Verwundung; 1918/1919 Studium in Kiel, Hamburg und Heidelberg; 1920 in Kiel Promotion in den wirtschaftlichen Staatswissenschaften bei Richard Passow und im selben Jahr in den Rechtswissenschaften; 1921 Heirat mit Käthe Scheffer, vier Söhne; 1921-1927 Auslandsaufenthalt (Kopenhagen, Buenos Aires); 1928 Habilitation in Göttingen, Privatdozent in Göttingen; in dieser Zeitung Hinwendung zum Nationalsozialismus; ab 1931 tätig in der Reichsleitung München der NSDAP (in der Wirtschaftspolitischen Abteilung); 1932 Ernennung zum ao. Professor in Göttingen; 1933 o. Professor für wirtschaftliche Staatswissenschaften in Kiel, 1934 Zwangsversetzung als Professor für Staatswissenschaften an die Univ. Marburg; 1935 Professor für Staats- und Wirtschaftswissenschaften an der Handelshochschule Berlin, 1936 an der Univ. Berlin; kein NSDAP-Mitglied; Kontakte zum Kreisauer Kreis; Bekanntschaft mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg; nach dem 20. Juli 1944 verhaftet und am 7. November 1944 vom Volksgerichtshof unter Vorsitz von Freiherren wegen "Nichtanzeige eines hochverräterischen Unternehmens" zum Tode verurteilt, in Plötzensee hingerichtet; Personalakten im Universitätsarchiv Göttingen (UniA GOE Kur. 4621)

## Bibliographische Quellen

Schlüter-Ahrens, Regina: *Der Volkswirt Jens Jessen. Leben und Werk.* Marburg: Metropolis-Verl., 2001 ; Groß, Matthias: *Die nationalsozialistische "Umwandlung" der ökonomischen Institute. In: Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus / Becker, Heinrich \*1951-\**; ID: gnd/131796070. - 2., erw. Ausg.. - München : Saur, 1998, 1998, S. 156-182

## Biographische Quellen

Grüttner, Michael: *Ausgegrenzt. Entlassungen an den deutschen Universitäten im Nationalsozialismus. Biogramme und kollektivbiographische Analyse.* Berlin : De Gruyter, 2023, S. 154

## Weitere Quellen

- (<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v8343854>)
- (<https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v7931835>)

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Hessische Biographie](#)

Literatur zur Person

GND: [122776690](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 07.10.2010